

Liechtenstein vor 100 Jahren

Vor 100 Jahren wurde der Zollvertrag mit der Schweiz abgeschlossen. Was aber nahm man in Liechtenstein damals über die Welt wahr?

● nung von Vogelsang

Es wurden damals auch andere wichtige Beschlüsse umgesetzt, die aber weniger spektakulär waren und die Mehrheit der Bevölkerung kaum interessierten, zum Beispiel das Inkrafttreten eines neuen Sachrechts am 1. Februar 1923 oder der Erlass einer Rechtssicherheitsordnung am 26. Februar 1923. Und am 1. März jenes Jahres wurde Liechtensteins Gesandtschaft in Wien aufgelöst, die bis dahin als letzter Geschäftsträger Dr. Josef Hoop geleitet hatte.

● Weichenstellung für die Regentschaft Fürst Franz Josefs II.

Von grösserem Interesse war dafür aber, dass am 15. März Fürst Johann II. einem Handschreiben mitgeteilt wurde, dass die Prinzen Franz und Alois auf ihre Anwartschaft auf die Regierung des Fürstentums Liechtenstein verzichteten und dass daraus folge, dass der nächste Anwärter auf die Regierung Prinz Franz Josef von Liechtenstein sei. Wie die Geschichte zeigt, hat sich dieser Umstand, der ja zunächst nicht vorgesehen war, als segensreich für das Land erwiesen.

● Fürstin Ginas Mutter: Eine bedeutende Persönlichkeit

Für das Fürstenhaus gab es auch einen traurigen Anlass, weil am 26. März Nora Gräfin von Wilczek, die Mutter von Fürstin Gina, starb. Norbertine Nora Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau, wie sie vor der Eheschliessung mit vollem Namen hiess, (* 18. Dezember 1888 in Wien; † 26. März 1923 in Witkowitz) war eine österreichische Lazarett-Gründerin und Rotkreuz-Schwester im Ersten Weltkrieg in Russland vor und während der Russischen Revolution. Wenige Tage zuvor, am 20. März, war der erwähnte Zollvertrag unterzeichnet worden.

● Johann der Gute erlässt die Lebensmittelschulden

1923 war ein in verschiedener Hinsicht durchaus bewegtes Jahr. So trat am 9. April das Landesgesetzblatt in Kraft, das den Beschluss der Regierung betreffend die erstmalige Erhebung der Gesellschaftssteuer für das Jahr 1922 enthielt. Am 5. September dann, ein grosses und auch aufmerksam wahrgenommenes Ereignis: das Eintreffen von Fürst Johann II. am 5. September im Land. Dieser schenkte Liechtenstein aus Anlass seines 65-jährigen Regierungsjubiläums das zur Deckung der Lebensmittelschuld gegenüber der Schweiz gewährte Darlehen von 550 000 Franken, eine damals schon erhebliche Summe, zumal angesichts der zuvor bestehenden dramatischen Wirtschafts- und Ernährungssituation im Land.

● Auftakt des Hochkommens des Diktators Hitler

Und wie sah es ausserhalb Liechtensteins aus? 1923 lag vor allem Deutschlands Wirtschaft in Scherben, der Staat war pleite. Um dennoch seine Schulden bezahlen zu können, wurde ständig mehr Geld gedruckt. Die Inflation war eine Spätfolge des Ersten Weltkriegs. Ein Kilo Brot kostete 233 Milliarden Mark, ein Liter Vollmilch kostete in Berlin 280 Milliarden... Die Ruhrkrise aufgrund der Ruhrbesetzung durch die Alliierten beschäftigte das Land, die Hyperinflation und dann der Hitler-Putsch: Adolf Hitler besetzte mit Erich Ludendorff, Hermann Göring und anderen Nationalsozialisten den



Ein altes Radio in der Brockenstube Vaduz.

Bilder: Archiv/vv

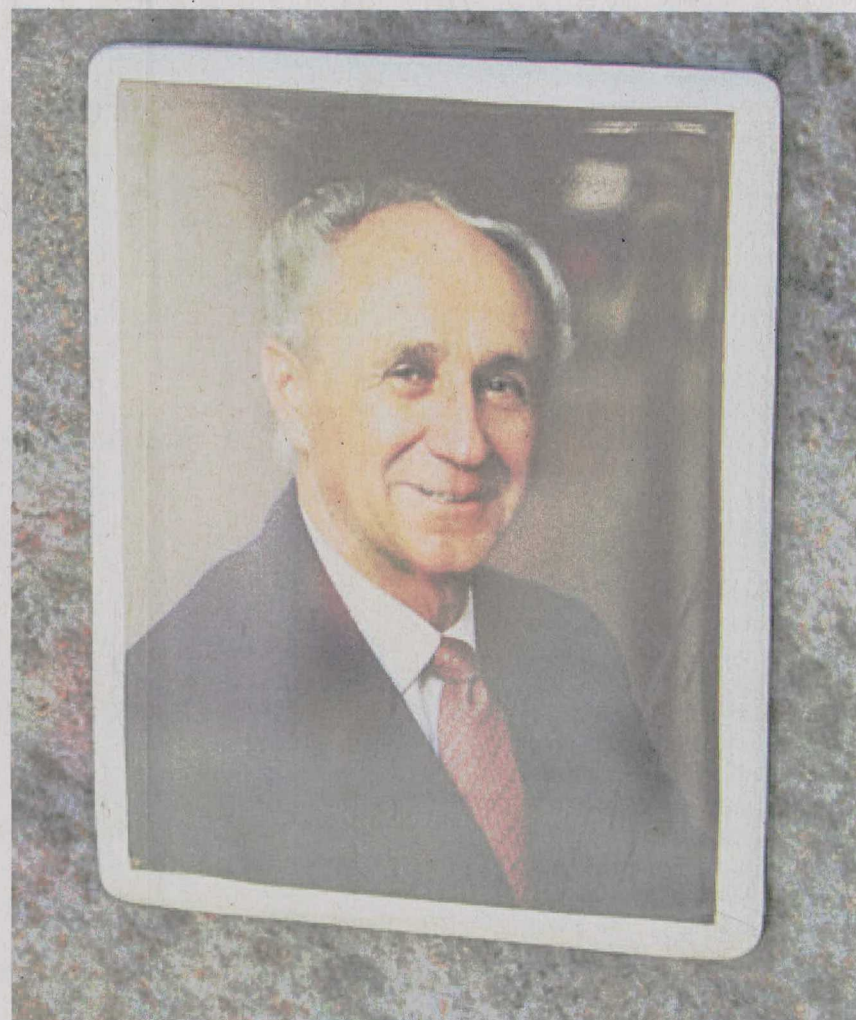
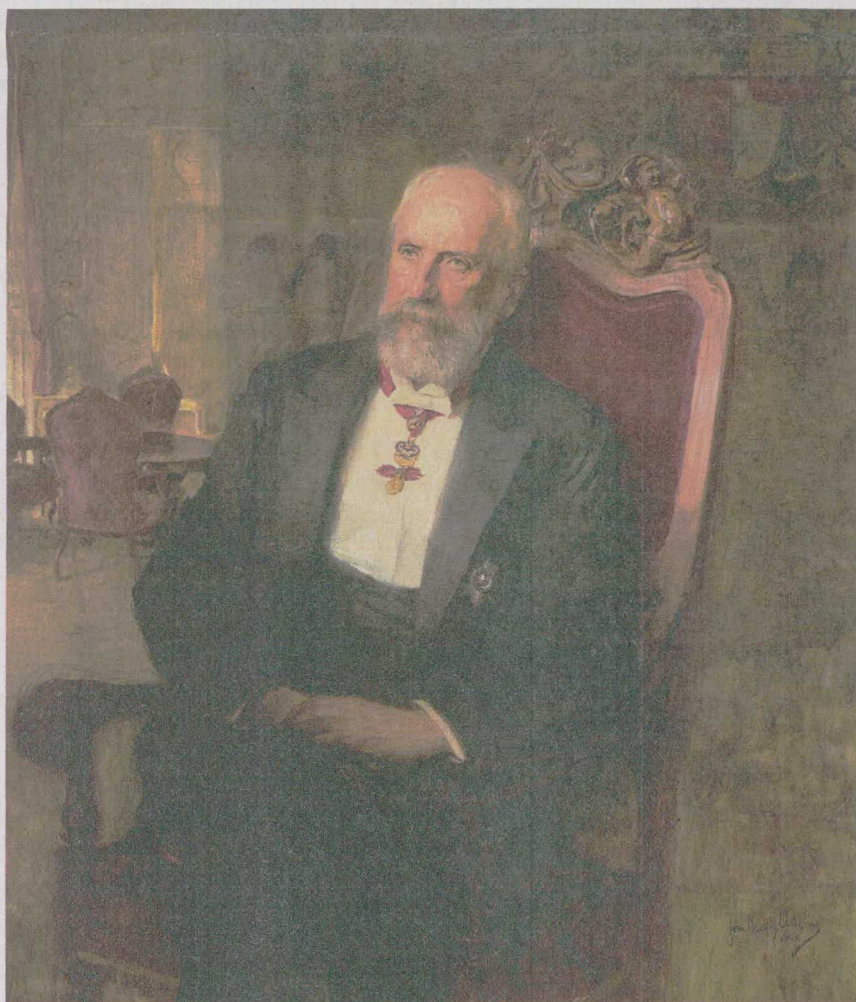


Bild von Erwin Jehle, Skilangläufer, auf dem Grabstein auf dem Schaaner Friedhof.



Fürst Johann II.: Die dankbare Bevölkerung errichtete an der mit seiner Hilfe erbauten Pfarrkirche von Schaan ein Denkmal. Gemälde von John Quincy Adams.



Eine herausragende Persönlichkeit war Nora Gräfin Kinsky, Mutter von Fürstin Gina, die ebenfalls eine grosse Persönlichkeit war.

Bürgerbräukeller in München und verkündete, die «nationale Revolution» sei ausgebrochen und die Reichsregierung der Weimarer Republik abgesetzt.

● Längst vergessene, aber schlimme Naturkatastrophen

Und das war nicht alles: Erdbeben in China und im Iran, die jeweils Tausende Menschenleben forderten, erschütterten die Menschen. In Japan rissen verheerende Erdstösse 143 000 Menschen in den Tod.

● Militärdiktatur in Spanien und in der Folge Franco-Regime

Weitere Geschehnisse in Kürze waren 9. Juni: In Bulgarien übernimmt durch

einen Putsch gegen die Regierung Aleksandar Stambolijski das Militär die Macht und öffnet dem rechtsgerichteten Professor Aleksandar Zankow den Weg als Ministerpräsident. 13. September: General Miguel Primo de Rivera errichtet mit Einverständnis von König Alfons XIII. eine Militärdiktatur in Spanien.

● England als Geburtshelfer eines Königreichs Jordanien

21. Oktober: Bei der Nationalratswahl in Österreich erhält die Christlich-soziale Partei unter Bundeskanzler Ignaz Seipel die meisten Stimmen und Mandate. 25. März: Grossbritannien trennt Transjordanien von Palästina

ab und bildet im Mandatsgebiet Palästina ein selbstständiges Emirats. Daraus entsteht mit der Zeit das Königreich Jordanien. 19. April: Das im Vorjahr entstandene Königreich Ägypten erhält eine Verfassung, die den Staat zur konstitutionellen Monarchie bestimmt. 26. Oktober: Reza Khan, der spätere Schah Reza Pahlavi, wird vom iranischen Parlament zum Premierminister Irans gewählt.

● Milliarden-Rundfunkgebühr – für einen einzigen Menschen

31. Oktober: Wilhelm Kollhoff meldet als erster Rundfunkteilnehmer in Deutschland sein Radio an, aufgrund

der Inflation zahlt er 350 Milliarden Mark für die Genehmigung.

● Erinnerung an einen namhaften Liechtensteiner Sportler

12. März: Erwin Jehle, liechtensteinerischer Skilangläufer († 2004), wird geboren.

Und es gab bedeutende Erfindungen: den 16-mm-Film, die Automatikuhr, das Auto mit Dieselmotor und die Elektronenzephalografie (EEG).

● Blick zurück

Das «Vaterland» veröffentlicht in loser Folge Berichte zu historischen Ereignissen und weiteren Besonderheiten in der Geschichte Liechtensteins.